

(1803—2) Gegen eine annehmbare Bezahlung wünscht ein braver junger Mann, 15 Jahre alt, aus einer geachteten Familie, als Lehrling in ein solides Laibacher Schnittwaarengeschäft unterzukommen.

Die Herren Respektanten belieben sich an Herrn Joh. Alf. Hartmann in Laibach zu wenden.

(1809—2) Ein Lehrling

findet für ein, auf einem Hauptposten in Laibach gelegenes Spezereigeschäft sogleich Aufnahme, worüber das Nähere aus Gefälligkeit das Comptoir der Laibacher Zeitung ertheilt.

(1819—1) BEDUINEN

von 6 fl. aufwärts zu jedem Preis bei Karl Leskovic.

(1640—6) Rudolfs-Anlehens-Lose

wovon schon am 1. Oktober 1864 die Ziehung

mit 25.000 fl. der Haupttreffer,

und welche außer der dargebotenen genügenden hypothekarischen Sicherheit vom Staate selbst garantirt sind, verkauft zu billigstem Preise

Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

(676—16) Barterzeugungs-Pomade

à Dose fl. 2.60. Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon fl. 2.10.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Kommandantenstr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

(1600—3) Zwei Aecker

am Laibacher Felde werden entweder zum Verkaufe oder zur Pachtung angetragen. Das Nähere St. Peters-Vorstadt Nr. 28 ebener Erde.

(1813—1) Zweite exekutive Feilbietung. Nr. 740.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Opara von Unterdeutschdorf, gegen Johann Supan von Kapelgeschieß wegen, aus dem Vergleiche vom 8. März 1862, Z. 402, schuldiger 87 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rkf.-Nr. 42 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3569 fl. gewilliget, und zur Bornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 24. August, 24. September und 24. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Visitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 5. Mai 1864.

Anmerkung.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Käufer gemeldet, daher am 24. September d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

(1805—2) Zweite exekutive Feilbietung. Nr. 2549.

Vom k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Martin Pollak von Laibach durch Herrn Dr. Rudolph, wider Johann Lubi von Hotscheuje wegen 273 fl. ö. W. c. s. c. auf den 24. August d. J., Vormittags hiergerichts anberaumten Feilbietung der, dem Exekuten Johann Lubi gehörigen, gerichtlich auf 1741 fl. 60 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör kein Kauflustiger erschienen war, und daß nunmehr

am 23. September l. J., Vormittags hieramts zur zweiten Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 24. August 1864.

(1663—2) „Der Anker“ Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien, übernimmt

Versicherungen auf den Todesfall, mit und ohne Antheil am Gewinn; auf unbestimmte oder bestimmte Zeit (lebenslanglich oder temporär).
 „ „ „ Lebensfall, mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebens-Assoziationen.
 „ „ „ Leibrenten mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.
 Gegenversicherungen, zur Sicherstellung der in die Assoziationen geleisteten Einzahlungen.

Nach dem der General-Versammlung der Aktionäre am 1. Juni 1864 erstatteten Rechenschaftsbericht für das Jahr 1863 waren am 31. Dezember 1863

44,716 Verträge mit 50.095,102 fl. 74 kr. Versicherungssumme, und 50,860 fl. 45 kr. Leibrenten in Kraft.

Die Gewährleistung der Gesellschaft besteht, außer dem Gesellschafts-Kapital, in folgenden Reserven:

a) Asskuranz-Fonds (Prämien-Reserve) für Versicherungen auf den Todesfall	1,468,975 fl. 99 fr.
b) „ „ für Leibrenten	199,092 fl. 26 fr.
c) „ „ für Versicherungen auf den Lebensfall mit festen Prämien	3,031 fl. 99 fr.
d) Spezielle Reserve für die Verwaltung der Assoziationen und Gegen-Versicherungen	602,238 fl. 96 fr.
e) Kapital-Reserve	45,750 fl. — fr.
Ueberhaupt:	2,319,089 fl. 20 fr.

Vom 1. Jänner bis 30. Juni 1864 sind den wechselseitigen Ueberlebens-Assoziationen 1825 Mitglieder mit einem gezeichneten Kapital von 1,325,975 fl. — fr. beigetreten.
 Am 31. Dezember 1863 wurden ausgewiesen
 25,696 Mitglieder mit einem gezeichneten Kapital von 22,277,270 fl. 77 fr.
 27,521 Mitgliedern mit einem gezeichneten Kapital von 23,603,245 fl. 77 fr. ergibt.

Der Gesamtbetrag der bis zum 30. Juni 1864 für 328 Sterbefälle ausgezahlten Versicherungssummen betrug 1,054,722 fl. 29 kr.

Die Direktion der Gesellschaft befindet sich in Wien, Stadt, am Hof Nr. 7. Hauptvertretungen der Gesellschaft sind in Pest, Prag, Brünn, Lemberg, Biala, Linz, Graz, Triest und Hermannstadt.

Allen meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich bei Herrn Anton Krisper in Laibach ein Lager meiner Erzeugnisse von Petroleum-, Moderateur-Hänge- und Tischlampen unterhalte.



Zu dieser Niederlage wird en gros und en detail zu denselben Preisen wie in Wien, mit Zuschlag der Fracht verkauft.
 Die Preise aller meiner Artikel sind die billigsten, die existiren, sowohl von ausländischen als inländischen Fabriken.
 Um aber das Publikum zu schützen, nicht geringe Fabrikate als meine Erzeugnisse verkauft zu erhalten, was um so leichter, da dieselben (in der Form mangelhaft, in der Qualität schlecht) nachgeahmt werden, so bitte ich auf mein Fabrikszeichen zu achten, was an allen meinen Erzeugnissen zu finden.

R. DITMAR,
 k. k. Landespriv. Lampenfabrikant in Wien.

(1692—3)

(1817-1)
180 Eimer 1861er Weine
 und einen
Schönen Eck-Bauplatz
 nächst dem Kärntner Bahnhof
 verkauft
Karl Flucher
 in Marburg.

(1799-2)
**Ein pupillarmäßig
 sichergestelltes Kapital**
 von 961 fl. 82 kr. ist mittels Zession
 allsogleich unter billigen Bedingungen
 abzulösen.
 Diebställige schriftliche Offerte unter
 der Chiffre K. I. wollen im Comptoir
 der Laibacher Zeitung abgegeben werden.

Die Vorlesungen
 an der
Handels-Lehranstalt
zu Laibach
 beginnen den 3. Oktober l. J.

Die Anmeldungen zur Aufnahme sind bis längstens 1. Oktober
 wünschenswerth.

Ferdinand Mahr,
 Direktor.

(1822-1)

(1509-7)
 In der vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisirten
Privat = Lehr = und Erziehungsanstalt,
vierklassigen Privat-Hauptschule
 und in dem
Untergymnasium in Laibach,
 beginnt der erste Kurs des Schuljahres 1864/65 am 1. Oktober. Die Aufnahme
 findet täglich von 9-12 Uhr Vormittags in der Kanzlei der Vorstehung (Haupt-
 platz Nr. 237, 2. Stock) Statt.
 Auf briefliche Anfragen übermittelt der Unterzeichnete die Statuten seiner
 Anstalt, in welchen die Aufnahmebedingungen sowohl der in ganze Verpflegung
 zu übernehmenden, als auch der nur die Schule besuchenden Zöglinge, genau
 angegeben sind.
Bezahlungsbedingungen sind:
 I. Klasse 3 fl., II. Klasse 4 fl., III. Klasse 5 fl., IV. Klasse 5 fl. 50 kr.
 In der slovenischen Sprache werden die Zöglinge von einem praktisch-
 gebildeten slovenischen Lehrer unterrichtet.
Alois Waldherr,
 Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

In der Lehr- und Erziehungsanstalt
 der
Marie Edsen v. Zollerndorf,
 Spitalgasse Nr. 277, 2. Stock,
 beginnt der Unterricht am 1. Oktober. — Es werden alle Lehrgegenstände
 der Normal Schulen, sowie Geographie, Natur- und Weltgeschichte, Zeichnen,
 alle weiblichen Handarbeiten, Französisch und Italienisch gelehrt.
 Die Aufnahmebedingungen der in ganze Verpflegung zu übernehmen-
 den Mädchen werden mündlich oder durch Programme ertheilt. (1776-2)

!! Fenster-Rouleaux aus Berlin !!

sind in großer Parthie angekommen mit **1 fl. 80 kr.**
 pr. Stück und aufwärts zu jedem beliebigen Preis.

Auch empfehle ich mein
neu sortirtes bedeutendes Lager
 von Herbst- und Winterkleidern aus **Leipzig** und **Wien,**
Seidenstoffen aus **Lyon** und **Gresfeld,** Herbst-
 und Winter-**Mantillen** und **Mänteln.**
Echte amerikanische **Thomsons Crinolinen** und viele
 andere Artikel zu äußerst billigen Preisen.
Carl Leskovic.

(1804-1)

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

wird im kommenden Schuljahre durch die zweite Vorbereitungs- und 2. Akademie-Klasse ver-
 vollständig und es beginnen die Lehrvorträge am 3. Oktober d. J. — Diese von Kaufleuten und
 Industriellen Steiermarks gegründete Unterrichtsanstalt stellt sich die Aufgabe, für den Handel
 und die Industrie intelligente Kräfte heranzubilden. Die Akademie umfasst zwei Fachschulen;
 eine rein kaufmännische und eine kaufmännisch-industriell, welche letztere sich wieder
 in zwei Richtungen spaltet, in eine chemische und eine mechanische. Zum Eintritte in die
 1. Akademie-Klasse wird jene Vorbildung gefordert, wie sie an einer Unter-Realschule oder an
 einem Unter-Gymnasium erlangt wird, welche entweder durch ein Zeugniß oder durch eine
 Aufnahme-Prüfung nachzuweisen ist. Diese Vorkenntnisse können auch an der zweiklassigen Vor-
 bereitungsschule an der Akademie selbst erlangt werden und es finden in dieselbe Zünglinge
 Aufnahme, welche die 4. Klasse der Volksschule mit gutem Erfolge absolviert und das 13. Lebens-
 jahr erreicht haben. Nichtdeutsche Zünglinge, welche die Akademie zu besuchen beabsichtigen,
 jedoch der deutschen Sprache nicht ganz mächtig sind, können durch den Besuch dieser Vorbe-
 reitungsschule die erforderliche Sicherheit im Gebrauche derselben gewinnen. Für die Unter-
 bringung von fremden Studierenden besteht ein eigenes **Privat-Erziehungs-Institut,**
 in welchem dieselben gegen ein Honorar von 35 fl. monatlich vollständige Verpflegung und
 Erziehung erhalten. — Auf alle Anfragen ertheilt die gefertigte Direktion bereitwilligst Aus-
 kunfte. — Die definitive Aufnahme erfolgt vom 20. September bis inkl. 1. Oktober.
 Graz, den 15. August 1864.

Die Direktion
 (1616-4) der Akademie für Handel und Industrie, Reuthor-Platz Nr. 5.

(1703-3) **Preis-Verzeichnisse**
 von edlen

**Harlemer Blumen-Bwiebeln, Knollen-Gewächsen, Samen
 und Pflanzen &c. &c.,**
 aus der bekannten
Samen- und Pflanzen-Handlung
C. Platz & Sohn in Erfurt,
 werden auf Verlangen beim Gefertigten gratis abgegeben, so wie auch die dar-
 auf bezüglichen Aufträge hier übernommen, und solche bestens und prompt aus-
 geführt werden.
 Laibach, Anfangs September 1864. **Johann Klebel.**

(2440-42) **Der zuverlässigste Arzt.**



Holloway's Pills.

Diese berühmte Arznei, weltbekannt durch ihre heilsame Wunderkraft,
 erwies sich als ein gegen viele, noch so gefährliche Krankheiten anwendbares und
 erprobtes Mittel, so zwar, daß sie mit Recht zum unentbehrlichsten Lebensbedürfnis
 des Menschen gerechnet werden kann.

Nierenkrankheit.

Wenn man die Pillen gegen diese Krankheit nach den vorgeschriebenen Maß-
 regeln in Anwendung bringt, und mit starkem Einreiben der Salbe an der Nieren-
 gegend wenigstens einmal des Tages fortfährt, daß sie durch die Poren der Haut
 einzudringen vermag, so wird das leidende Organ nach und nach wieder her-
 gestellt. Ist aber ein Blasenstein oder Ordes vorhanden, so wird in diesem Falle die
 Gegend des Blasenhalses mit der Salbe eingerieben, und die Wirkung geht sogleich
 nach einigen Tagen in so erstaunlicher Weise vor sich, daß der Patient über
 die Bortrefflichkeit dieses zu vollkommener Ueberzeugung gelangt.

Ueblichkeiten des Magens.

Diese sind die Quelle der schlimmsten Krankheiten. Ihr Einfluß auf die Säfte
 des Körpers ist sehr verderbender Art, denn diese verdorbenen Säfte verbreiten
 sich mittels der Circulation durch alle Kanäle des Körpers, wodurch dann die
 Symptome der Schwersten Krankheiten zum Vorschein kommen, die heilsame
 Wirkung der Pillen theilt sich dem Körper dadurch mit, daß sie die Gedärme
 reinigen, die Function der Leber wiederherstellen, den geschwächten und gereizten
 Magen in den vormaligen Stand setzen und vermittelst der Organe der Abson-
 derung der Säfte auf das Blut wirken, auf welche Art sie die Person vom
 kranken Zustande in den der gewissen und völligen Genesung leiten.

Frauenkrankheiten.

Die Unregelmäßigkeit bei den speciellen Functionen des weiblichen Geschlechtes
 werden durch den Gebrauch dieser Pillen ohne jede Empfindung von Schmerzen
 oder anderer Unannehmlichkeiten wieder in ihr regelmäßiges Geleise gebracht.
 Diese Medizin ist gegen alle Krankheiten der Frauen, ohne Unterschied des
 Alters, als das sicherste und vollkommenste Mittel zu betrachten.

Holloway's Pills sind als das beste Mittel gegen folgende Krankheiten
 anzusehen:

- | | | | |
|-------------------|------------------|---------------------------|------------------------|
| Asthma | Hämorrhoiden | Ruhr | Die Douleureur |
| Bläse Beschwerden | Indigestion | Rheumatismus | Unterleibskrankheiten |
| Erysipelas | Inflammation | Stauverstopfung | Unregelm. Menstruation |
| Fieber aller Art | Kalte Fieber | Schwindsucht | Urinverhaltung |
| Micht | Kolik | Schwäche | Venerische Affectionen |
| Melancholie | Kopfschmerzen | Stropheln | Wassersucht |
| Geschwülste | Leberkrankheiten | Stein und Gries | Wunde Kehle |
| Geschwüre | Lumbago | Secundäre Symptome | Wärmer jeder Art. |
| Hautblattern | Ohnmacht | Schwäche aus jed. Ursache | |

Diese Pillen sind im Hauptgeschäftslocal zu London Nr. 224 Strand
 und bei allen Apothekern und sonstigen Medizinhandlern aller Welttheile zu haben.
 Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache
 begleitet.
 Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest
 und in Laibach bei Herrn **B. Eggenberger**, Apotheker „zum goldenen Adler“
 am Rundschaftsplatz.